



Das Feuerwehrmuseum Senningen „Ale Pompjeeschapp Senneng“

CGDIS CGDIS

Das Feuerwehrmuseum „Ale Pompjeeschapp Senneng“ öffnete 2017 zum ersten Mal seine Türen und macht es sich seitdem zur Mission, Schulungen und Informationen zum Thema Geschichte der Feuerwehr und des Brandschutzes in Luxemburg anzubieten.

Von der Idee bis zur Umsetzung

Aus einem jahrelangen Sammeln zur Geschichte der Feuerwehr bis zum ersten Feuerwehrmuseum in Luxemburg war es ein langer Weg. Zu der Sammlung der damaligen Kommandanten Pierre Rach und Gilbert Sauber der Feuerwehr Oberanven, die anfangs

bei den Feierlichkeiten der „Kantonaltagungen“ ausgestellt wurden, kamen in den Jahren noch viele Exponate dazu.

Die Ausstellung erfreute sich großen Erfolges und bald darauf häuften sich die Anfragen und das Interesse an einem Einblick in die

Luxemburger Feuerwehrgeschichte. Gilbert Sauber setzte es sich daraufhin zum Ziel seiner nun immer größer werdenden Kollektion von Artefakten, durch das Schaffen eines Museums einen würdigen Rahmen zu bieten und um somit die Vergangenheit zu erhalten.

Das Gebäude des ehemaligen Feuerwehrkorps von Senningen wurde schließlich ausgewählt, um zum neuen Standort eines Museums für die Feuerwehr zu werden.

Das aus dem Jahre 1928 stammende Gebäude war ursprünglich eine



Das Museumsgebäude war ursprünglich eine Molkerei, bevor es dann das Feuerwehrhaus von Senningen und daraufhin Standort des Fischervereins Neibaach wurde.



Hingucker im Inneren des Museums ist auch der ehemalige Schlauchturm des Feuerwehrhauses Senningen.



Ein Teil des „Ale Pompjeeschapp Senneng“ richtet sich vor allem an die jüngsten Besucher des Museums.

Molkerei bevor es dann 1947 das Feuerwehrhaus von Senningen und schlussendlich Standort des Fischervereins Neibaach wurde. Zuletzt stand das Gebäude leer. 2014 begannen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Niederanven die Renovierungsarbeiten und am 28. Juni 2017 empfing das Museum zum ersten Mal Besucher.

Ein Museum mit Unterrichtsscharakter

Bei dem „Ale Pompjeeschapp Senneng“ handelt es sich vorrangig um ein Lehrmuseum. In seinen Räumlichkeiten verbinden sich die permanente Ausstellung von früherem Feuerwehrmaterial mit Anschauungsmaterial zum Thema Brandschutz, welches vor allem Schulklassen die Vermeidung von Bränden und Unfällen altersgemäß näherbringt.

Der erste Ausstellungsraum des Museums ist daher auch ganz der Schulung und temporären Ausstellungen gewidmet und richtet sich vor allem an die jüngsten Besucher des Museums. Bunte Modellautos der verschiedenen Feuerwehrfahrzeuge, Feuerwehrhelme sowie Bastelmaterial, das zum kreativ sein und ausmalen einlädt, lassen Kinderherzen höherschlagen. Kinder können

in den, vom Museum angebotenen Schulungen, auf ganz spielerische Art und Weise das Feuerwehrwesen entdecken und erste Kenntnisse zum Thema Brandschutz erlernen.

Der zweite Ausstellungsraum beherbergt zahlreiche historische Schätze aus der luxemburgischen Geschichte der Feuerwehr. Historische Uniformen, Arbeitsmaterial, Feuerlöscher sowie Feuerspritzen des Feuerwehrkorps von Senningen und Niederanven, die noch von Ende des 19. Jahrhunderts stammen, machen das Herzstück der Kollektion aus. Hingucker ist auch der ehemalige Schlauchturm indem noch heute



Die aktuelle Ausstellung beherbergt zahlreiche historische Schätze aus der luxemburgischen Geschichte der Feuerwehr.

Schläuche zu sehen sind, die zu Feuerwehrzeiten dort zum Trocknen aufgehängt wurden. Einmalig sind auch die vielen Überbleibsel des Luftschutzes aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges.

Ein sich stets erweiterndes Angebot

Seit kurzem besteht eine Kooperation zwischen dem Feuerwehrmuseum Senningen und dem Rheinland-Pfälzischen Feuerwehrmuseum in Hermeskeil (DE). Die enge Zusammenarbeit ermöglicht auch demnächst die Erstellung einer gemeinsamen Ausstellung zum Thema „Feuerwehr Abzeichen der Großregion“ und „Internationale Feuerwehruniformen“.

Seit der Eröffnung des „Ale Pompjeeschapp Senneng“ wird nicht an Mühe gescheut, um stetig an der Instandhaltung der Kollektion und der Erweiterung des Ausstellungsangebots zu arbeiten, um die Geschichte der Feuerwehr in Luxemburg für die zukünftigen Generationen zu erhalten. ✖

→ Die Führungen finden auf Anfrage statt, sind gratis und werden auf Deutsch, Luxemburgisch, Französisch und Englisch angeboten.

Kontakt:
38, rue du Château
L-6961 Senningen
Tel. 691 507 814
aps-s@pt.lu